

Liebe Imsterinnen, liebe Imster, liebe Freunde unserer Pfarre!

Fátima, Wallfahrtsort in Portugal

Zwar habe ich schon vor einigen Jahren einmal im Pfarrblatt über den Wallfahrtsort Fátima etwas geschrieben. Anlass dazu war eine geplante Reise dorthin, die aber wegen zu geringer Beteiligung abgesagt wurde. Heuer ist noch einmal Anlass, Fátima in Erinnerung zu bringen.

1917: Maria erscheint in Fátima 3 Kindern

Dies ist doch ein schönes und wertvolles Jubiläum für die Kirche, für uns alle. Fátima liegt ziemlich in der Mitte von Portugal, 50 km vom Atlantik entfernt, 120 km nördlich der Hauptstadt Lissabon. Es wird berichtet, dass am 13. Mai 1917 3 Kinder, nämlich Lúcia dos Santos, Jacinta und Francisco Marto, auf freiem Feld eine Erscheinung Mariens erfahren hätten. Lúcia lebte von 1907 bis 2005, Francisco von 1908 bis 1919, Jacinta von 1910 bis 1920.

Maria habe ihnen gesagt, sie sollten künftig an jedem 13. des Monats an diesen Ort kommen. Jeweils am 13. der Monate Mai bis Oktober 1917 erlebten diese Kinder Marienerscheinungen. Schon 1916 gingen diesen Engelserscheinungen voraus. Immer mehr Leute fanden sich ein, um mit eigenen Augen zu sehen, ob die Erzählungen dieser Kinder wahr sind. Am 13. Oktober erlebten tausende Leute das Sonnenwunder. Sie konnten problemlos in die Sonne schauen, die einer Silberscheibe ähnlich war und sich wie ein Feuerrad drehte. Am 13. Mai 1930 wurden die Erscheinungen nach gewissenhafter Prüfung durch den zuständigen Bischof als glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fátima gestattet. Fátima zählt zu den ganz bekannten und viel besuchten Wallfahrtsorten der Welt. Eine Stätte des Gebetes.

Marias Anliegen: Kehrt um und tut Buße! Betet den Rosenkranz! Weiht euch meinem Herzen!

Diese Anliegen Marias bleiben aktuell und wichtig auch für unsere Zeit. Nach dem Gewissen leben, Unrecht gutmachen, Kontakt zu Gott pflegen, Gott und auch Maria Vertrauen schenken ... wären so wertvoll.

Das Fátima-Gebet

Viele von uns kennen es wohl, beim Rosenkranzgebet wird es oft eingefügt:

0 mein Jesus, verzeih uns unsere Sünden! Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle! Führe alle Seelen in den Himmel, besonders jene, die deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen!

Diese Gebets-Formulierung soll uns nicht erschrecken. Es geht auch in diesem Gebet um die Barmherzigkeit Gottes. Er möge uns helfen, dass wir unseren Lebensweg im Sinne Gottes zu gehen vermögen. Dann ist ja alles gut.

Ein Dozent für Liturgie kommt mit dem Fátima-Gebet nicht gut zurecht. Er schlägt vor, es positiver zu formulieren: „Schenke uns deinen Geist, damit wir mit deiner Kraft voll Zuversicht unseren Weg gehen mit dir und zu dir heute, morgen und für alle Zeiten!“ - Dieser Vorschlag wäre eine Möglichkeit.

Seliggesprochen

Papst Johannes Paul II., 2014 heiliggesprochen, hat am 13. Mai 2000 Francisco und Jacinta Marto seliggesprochen. Lúcia lebte damals noch. Sie starb 2005. Für sie wird die Seligsprechung gewiss auch noch erfolgen. Wie ich in der Zeitung gelesen habe, wird Papst Franziskus Jacinta und Francisco im Mai heiligsprechen. Lúcia lebte

den Großteil ihres Lebens als Nonne in einem Kloster in Coimbra, etwa 70 km nördlich von Fátima. Nebenbei bemerkt: 1981 war ich mit einem Freund in Fátima. Wir kamen auch nach Coimbra und waren in besagtem Kloster. Der Kollege kannte dort eine Klosterfrau. Schwester Lúcia konnten wir freilich nicht sehen.

Ein herzliches Dankeschön

Es ist mir ein Anliegen, den Leuten der Krippenbauakademie Tarrenz-Imst vielen Dank zu sagen für die Fastenkrippe, die sie in unserer Johanneskirche aufgestellt haben. Von vielen Leuten habe ich gehört, dass sie sehr erfreut waren, diese Fastenkrippe zu sehen und zu erleben. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Mit freundlichen Grüßen!
Pfarrer Alois Oberhuber

